



Thema der Unterrichtsstunde:

Die Anti-Atomkraft-Bewegung in Deutschland

Schularten: Mittelschule, Realschule, Gymnasium

Jahrgangsstufen: 9-12

**Fächer-
gruppe:**

**Deutsch, Ethik, Religion, Sozialkunde, GPG, Geschichte,
Soziales, AWT**

Zeitumfang: ca. 2 Stunden

Fächerübergreifende Bildungsziele:

Medienbildung, Soziales Lernen, Werteerziehung, Sprachliche Bildung, politische Bildung

Aufgabenstellung:

1. Erarbeite dir aus dem Film die Informationen zum Widerstand gegen die Wiederaufbereitungsanlage (WAA) in Wackersdorf.
2. Die Demonstrationen führten aus Sicht der Demonstranten schließlich zum gewünschten Erfolg: Die WAA Wackersdorf wurde nicht gebaut.
 - 2.1 Belege durch Recherche weiterer Beispiele von Bürgerprotesten im Rahmen der Antiatomkraft-Bewegungen, ob diese eine sinnvolle Art der politischen Einflussnahme sein können.
 - 2.2 Finde heraus, welche nachhaltigen Folgen bzw. Entscheidungen in der Anti-Atomkraftbewegung gründeten.
 - 2.3 Beschreibe außerdem auch eventuelle Probleme, die durch Bürgerproteste entstehen können. Orientiere Dich dabei an folgenden Fragestellungen:
 - Welche „Lösung“ wurde für das Problem der Atommüllendlagerung nach den Protesten in Wackersdorf gefunden?
 - Auch derzeit wird von der Regierung ein Standort für ein Atommüllendlager gesucht. Wie würdest Du reagieren, wenn die Wahl dabei auf Deinen Heimatort fällt. Wie versucht die Bundesregierung eine möglichst große Akzeptanz für die Entscheidung in der Öffentlichkeit zu erreichen?
 - Insbesondere beim Thema Atommüllendlager spielen bei den Protesten der Bürgerinnen und Bürger Emotionen wie Angst und Wut eine große Rolle. Wie wirkt sich das auf das Verhalten der Betroffenen und ihren Protest aus.

Zusatzaufgabe: Neben der Lagerung von Atommüll stellt auch die Entsorgung von auf den ersten Blick weniger dramatischen Stoffen die Menschheit vor Problemen. Auch hier ist leider häufig das „Abschieben“ oder Verlagern des Problems außer Sichtweite das Mittel der Wahl. Erläutere am Beispiel Plastik ein weiteres Entsorgungsproblem.



Benötigtes Material:


Film: Die Story: 30 Jahre WAA Baustopp | Kontrovers | BR Fernsehen | BR24


Link zum Film: <https://www.youtube.com/watch?v=U-gyaSeT2mQ>

- weitere Links:**
- Versammlungsfreiheit – was bringt Demonstrieren?
<https://www.br.de/extra/respekt/versammlungsfreiheit-demonstration-protest-102.html>
 - Eine kurze Geschichte der deutschen Antiatomkraftbewegung
<https://www.bpb.de/apuz/59680/eine-kurze-geschichte-der-deutschen-antiatomkraftbewegung>
 - Historisches Lexikon Bayerns – Anti-Atomkraftbewegung
<https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Anti-Atomkraftbewegung>
 - Information zu Tschernobyl
<https://www.planet->



	<p>wissen.de/technik/atomkraft/das_reaktorunglueck_von_tschernobyl/geschichte-der-anti-atomkraft-bewegung-100.html</p> <ul style="list-style-type: none"> • Atom-Streit in Wackersdorf - Die Geschichte einer Eskalation https://www.br.de/mediathek/video/dokumentation-atom-streit-in-wackersdorf-die-geschichte-einer-eskalation-av:59a68fff4c6a32001217abed • Kraftprobe für den Widerstand https://www.spiegel.de/politik/deutschland/anti-atom-proteste-kraftprobe-fuer-den-widerstand-a-717282.html
--	--

	Sachinformation:
<p>Als Anti-Atomkraft-Bewegung bezeichnet man die weltweiten sozialen Bewegungen und zivilgesellschaftliche Engagements, die sich für einen Atomausstieg und gegen die Nutzung der Kernenergie wenden.</p> <p>Bis in die 1970er Jahre musste sich die Anti-Atomkraft-Protestbewegung vorwiegend gegen die Medien behaupten. Ab 1974 erhielt die Bewegung u. a. durch die Bauplatzbesetzung eines geplanten Atomkraftwerkes in Wyhl und dem damit verbundenen Fokus auf die Risiken der Kernenergie einen Nachrichtenwert.</p> <p>Daraufhin schlug die allgemeine Stimmung um und die Öffentlichkeit wurde zu einer kritischen Kraft, aus der sich mit der Gründung der Partei <i>Die Grünen</i> auch eine parlamentarische Stimme erhob. Erstmals in der Geschichte gab es jahrelange kontroverse technologiepolitische parlamentarische Diskussionen.</p> <p>Die Explosion des Reaktors in Tschernobyl und die daraus resultierenden Folgen stärkten den Widerstand gegen die WAA in der Oberpfalz. Nach Tschernobyl, so die Statistik, fühlte sich mehr als die Hälfte der Deutschen persönlich stark bedroht, der Anteil der Kernkraftgegner in Deutschland stieg von etwa einem Zehntel auf fast ein Drittel der Bevölkerung.</p> <p>Forderungen nach einem Ausstieg aus der Atomenergie wurden immer lauter und der Konsens über den „sauberen“ Atomstrom sank deutlich.</p> <p>Aber erst die Katastrophe von Fukushima 2011 führte zu tiefgreifenden politischen Entscheidungen in der Energiepolitik.</p>	

	Angestrebter Kompetenzerwerb:
<ul style="list-style-type: none"> * Sie erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Sachverhalten in Politik und Gesellschaft und zur Einordnung in größere Zusammenhänge, um zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen. * Sie lernen vorliegende politische Entscheidungen und Urteile zu analysieren, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und eigene politische Urteile begründet zu fällen. * Sie entwickeln auch durch die Analyse (zeit)geschichtlicher Prozesse die Fähigkeit, komplexe Lagen zu erfassen und dabei moralische Kategorien reflektiert und verantwortungsvoll zur Anwendung zu bringen. * Sie lernen Staat, Politik und Gesellschaft zu verstehen und wirken – ihrem Alter gemäß – verantwortungsbewusst und solidarisch in der Demokratie mit, dabei zeigen sie die Fähigkeit zu Zivilcourage und konstruktiver Kritik. * Sie setzen sich mit ethischen Begründungen und Deutungen politischen Handelns auseinander und verinnerlichen demokratische Wertvorstellungen und Einstellungen, die sie vertreten, leben und wenn nötig auch verteidigen 	



Zu Aufgabe 1

Inhalt des Films:

- WAA – Wiederaufbereitungsanlage, geplant Nahe Schwandorf in der Oberpfalz
- Informationen mit Hans Schuierer, damaliger Landrat, dieser stellte sich an die Spitze der Widerstandsbewegung
- Anti-WAA-Initiative gegründet, Hüttendörfer wurden gebaut
- Zeitzeugeninterview Irmgard Gietl
- Widerstand christlich geprägt, Sonntagsgottesdienste finden auf dem Gelände statt
- Ministerpräsident Strauß, Gegner der Demonstrationen, bezeichnete Kernkraftgegner als „apokalyptische Narren“
- Zeitzeugeninterview Pfarrer Leo Feichtmeier
- 1986 Reaktorunfall Tschernobyl ändert alles, Oberpfalz besonders betroffen
- Sorgen der Bürger werden von der Staatsregierung nicht ernst genommen
- Friedliche Demonstration eskaliert, Polizei geht gegen die Demonstranten vor, Gasgranaten vom Hubschrauber auf die Bewohner
- Zeitzeugeninterview Michael Hinrichsen, Polizist
- Innenstaatssekretär Peter Gauweiler vor Ort
- Berliner Spezialeinheit wurde am Bauzaun stationiert
- Gefühl der Übermacht des Staates seitens der Demonstranten
- Mit dem Tod Franz Josef Strauß enden auch die WAA-Pläne
- Wackersdorf wird zu einem Industriepark umfunktioniert

Zu Aufgabe 2

Weitere Widerstandsbewegungen gegen die Atomkraft, die es in Deutschland gegeben hat, z. B.

- In den 1970er Jahren führten die Proteste gegen den Bau des Kraftwerk Breisach, Südbaden, zur Verlagerung des Bauvorhabens nach Whyll.
- Auch gegen den Bau des Atomkraftwerks in Whyll kämpfte die Bevölkerung an. Weshalb dessen Bau auf Initiative der Anti-Atomkraftbewegung eingestellt wurde.
- Ab 1976 und in den Folgejahren demonstrierte die Bevölkerung immer wieder gegen den Bau des AKW Brokdorf, Schleswig-Holstein, das schließlich aber am 08. Oktober 1986 als weltweit erste Anlage nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl in Betrieb ging. Darüber hinaus wurde 2007 ein Zwischenlager für abgebrannte Kernelemente mit einer Schwermetallmasse von 1.000 Tonnen in Betrieb genommen, das 100 Lagerplätze für Castor-Behälter mit einer genehmigten Laufzeit von max. 40 Jahren zur Verfügung stellt.
- Die Demonstrationen an der Baustelle des AKW Grohnde, Niedersachsen, in den 1970er Jahren führten zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit vielen Verletzten. Die Proteste gegen das Atomkraftwerk konnten dessen Inbetriebnahme nicht verhindern
- Gegen den „schnellen Brüter“ in Kalkar, Nordrhein-Westfalen, gab es in der Bauphase massive Proteste, die zu einem zwischenzeitlichen Baustopp führten und verschärfte Sicherheitsauflagen nach sich zogen, sodass die Kosten des Projektes auf das Vierfache des ursprünglich kalkulierten Preises anstiegen. Der 1973 begonnene Bau wurde schließlich 1985 fertiggestellt, ging aber nicht in Betrieb. Aufgrund von sicherheitstechnischer und politischer Bedenken wurde das Projekt schließlich 1991 eingestellt.
- Widerstand gegen die WAA und das Atommüllendlager Gorleben, Niedersachsen
- Proteste gegen die Castor-Transporte

Welche nachhaltigen Folgen oder Entscheidungen gründeten in der Anti-Atomkraft-Bewegung?

- Gründung der Partei „Die Grünen“
- Erstmals wurde Technologiepolitik parlamentarisch kontrovers diskutiert
- Umdenken in Richtung „alternative Energien“
- Bund Naturschutz in Bayern kommt zu einer fundamentalen Ablehnung von Atomkraft

Im letzten Teil der Aufgabe sollte eine Auseinandersetzung mit den Vor- und Nachteilen der Protestbewegungen stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler stellen zum einen fest, dass bürgerlicher Protest durchaus zu einem Erfolg führen kann. Anhand des Beispiels Wackersdorf sollte aber auch eine Reflexion dazu stattfinden, dass die Verlagerung der Anlage ins Ausland zwar vor Ort das Problem zunächst behoben hat, dieses Vorgehen aber keine wirkliche Lösung darstellen kann, da das Problem von Atommüll trotzdem alle betrifft. In einer gemeinsamen Besprechung der Aufgabe sollte die Lehrkraft diesen Aspekt noch einmal im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung behandeln.

Darüber hinaus sollten die Schülerinnen und Schüler herausarbeiten, dass diese Form der Bürgerproteste auch Schattenseiten mit sich bringen kann, insbesondere dann, wenn die Proteste in gewalttätige Auseinandersetzungen ausschreiten. Zudem können dadurch auch Entscheidungsprozesse verkompliziert und langwierig und manchmal sogar kostspieliger werden, was möglicherweise andere Teile der Bevölkerung erzürnt. Ggf. ließe sich in einer Folgestunde das Thema Bürgerproteste noch einmal genauer multiperspektivisch erläutern, um darauf aufbauend dann auf verschiedene Möglichkeiten der Partizipation einzugehen.

Weiterführende Links:

- „Atomkraft? Nein danke!“ Kernkraft und Protest in der BRD: https://www.oekom.de/_files_media/titel/leseproben/9783865812780.pdf
- Fukushima und die Folgen in Deutschland: <https://www.dw.com/de/fukushima-und-die-folgen-in-deutschland/a-15562222>